

hinaus kann die mit zahlreichen Tabellen und Diagrammen ausgestattete Arbeit aufgrund ihres methodischen Zugriffs auch ein weitergehendes Interesse im Hinblick auf die Geschichte höfischen Lebens allgemein sowie auf Verwaltungs- und Behördengeschichte beanspruchen.

C. M.

Wolfgang P. MÜLLER, *Gebühren der päpstlichen Pönitentiarie (1338–1569)*, QFIAB 78 (1998) S. 189–261, untersucht die bekannten Taxlisten amtlicher wie nichtamtlicher Art und die Abrechnungsgewohnheiten der Angestellten der Pönitentiarie, denen er einen „eigenwillige[n] Umgang mit den Taxvorgaben“ (S. 221) bescheinigt; noch die erste Inkunabelfassung (1455) bezeuge eine gewisse Zurückhaltung; in der zweiten Hälfte des 15. Jh. allerdings sei eine fortschreitende Fiskalisierung festzustellen, wobei die Päpste keinerlei Interesse mehr gehabt hätten, Höchstgrenzen festzusetzen, da sie damit nur den Verkaufswert kurialer Ämter und damit ihre eigene Geldschöpfung geschädigt hätten. Im Anhang werden zwei Taxlisten aus Clm 16226 (1455/58) und Clm 422 (1503/1513) abgedruckt.

C. M.

Arnold ESCH, *Überweisungen an die apostolische Kammer aus den Diözesen des Reiches unter Einschaltung italienischer und deutscher Kaufleute und Bankiers*. Regesten der vatikanischen Archivalien 1431–1475, QFIAB 78 (1998) S. 262–387, bietet Regesten aus den gedruckten wie den ungedruckten Bänden des Repertorium Germanicum und damit Material, „das auf die Frage antworten könnte, wie und wo deutsches Geld in den Kreislauf des internationalen, von italienischen Firmen dominierten Transfersystems einfloß“ (S. 263); einleitend werden methodische Hinweise zur Auswertung gegeben und farbige Beispiele für „Atmosphärisches“ (S. 268) vorgeführt.

C. M.

---

Francesco MOSETTI CASARETTO, L'„amicitia“, chiave ermeneutica dell'Epistola ad Grimaldum abbatem di Ermenrico di Ellwangen, *Revue Bénédictine* 109 (1999) S. 117–147, versucht vom Begriff der Freundschaft her den Ende 850 geschriebenen Brief Ermenrichs von Ellwangen (MGH Epp. 5 S. 536 ff.) zu interpretieren: Gemeinsames Charakteristikum sowohl des Briefes Ermenrichs als auch dieser Ausführungen ist, daß beide schwer verständlich sind.

D. J.

Rolf GROSSE, Ein unbekannter Brief König Philipps I. von Frankreich an Papst Alexander II., *AfD* 43 (1997) S. 23–26, ediert einen Brief, der das Kloster Saint-Denis betrifft und auf 1066 datiert wird.

K. N.

Elmert CLARK, *Magistri Boncompagni Ysagoge*, *Quadrivium* N. S. 8 (1997) S. 23–71, druckt den Text, eine Sammlung von Grußformeln, deren Entstehung er auf einen Romaufenthalt des Boncompagno da Signa (1204–1205) zurückführt, aus der einzigen bekannten Hs. Rom, Biblioteca Vallicelliana C 40, die vor 1215 geschrieben wurde.

C. M.

Il Carteggio Acciaiuoli della Biblioteca Medicea Laurenziana di Firenze. A cura di Ida Giovanna RAO (*Indici e Cataloghi* N. S. 12) Roma 1996, Istituto